

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

No. 129.

Samstag den 26. October

1839.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1563. (1)

Nr. 3980.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Anton Smereker von Laibach, durch Herrn Dr. Wurzbach, gegen Jacob Anschütz von Stephansdorf, pto. 210 fl. c. s. c., die executive Feilbietung der zu Stephansdorf Consc. Nr. 7 gelegenen, der D. D. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 1624 fl. 20 kr. geschätzten Ganzhube des Executen, so wie seiner, gerichtlich auf 283 fl. 26 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 21. November, 21. December 1839 und 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß sowohl die Realität als auch die Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht der Umgebungen Laibachs am 2. October 1839.

Z. 1560. (1)

ad Nr. 2021.

Feilbietungsbedict.

Vom Bezirksgerichte Wippach, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Preschern von Laibach, wegen ihm schuldigen 530 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung des, dem Andreas Schmarra von Laibach eigenthümlichen, zu Wippach sub Consc. Nr. 60 liegenden, zur Pfarrhofs-Gült Wippach sub Urb. Nr. 105, 107 und 108, als $\frac{3}{4}$ Hofstatt dienstbaren und auf 1200 fl. M. M. gerichtlich geschätzten Hauses, im Wege der Execution gemilliget, auch seyen hiezu einverständlich nur zwei Feilbietungstagsatzungen, nämlich für den 9. October, dann 7. November d. J., jedesmal zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange beraumt worden, daß im Falle dieses Haus bei der ersten Feilbietung nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht, folches bei der zweiten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können die diesfällige Schätzung, dann Verkaufsbedingungen hieramt täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 14. August 1839. Anmerkung. Bei der ersten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1564. (1)

Nr. 3787.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Miga Schlebnig von Basche, durch Herrn Dr. Opyjash, wider Joseph Oferschlar von ebendort, wegen schuldigen 70 fl., die executive Feilbietung der dem Executen gehörigen, der Filial- und Wohlfabrikkirche u. l. F. am Großfahlenberge, sub Urb. Nr. 17 und Rectf. Nr. 12 dienstbaren, zu Basche sub Consc. Nr. 7 gelegenen, gerichtlich auf 374 fl. 40 kr. geschätzten Kasse sammt An- und Zugehör, bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, als: auf den 21. November, 21. December 1839 und 23. Jänner k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange anberaumt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich hieramt eingesehen werden.

Laibach am 18. September 1839.

Z. 1568. (1)

Nr. 1408.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache der Handlung Gebrüder Schreyer in Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobatsch, wider Andreas Dougan von Laas, mit Bescheid des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach ddo. 27. Juli 1839, Zahl 183 M., die Reassumirung der, mit Bescheid vom 30. October 1837 auf den 26. Jänner 1838 ausgeschriebenen, aber damals frustrierten dritten Feilbietungstagsatzung des Andreas Dougan'schen Mobilar- und Real-Vermögens, als: der unterm 21. August 1837 geschätzten Fahrnisse und der sub Urb. Nr. 27 und Rectf. Nr. 21, der Stadtgült Laas dienstbaren Hofstatt, sammt dem dazu gehörigen sub Consc. Nr. 61 in der Stadt Laas gelegenen Hause, wegen schuldigen 90 fl. 8 $\frac{1}{2}$ kr. und der weiteren Kosten, bewilliget, und zu deren Vornahme von hier aus der neuerliche Termin auf den 20. November k. J. Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Besage anberaumt worden, daß gedachte Fahrnisse und Realitäten bei dieser Tagsatzung, falls Niemand den Schätzungswert bieten sollte, auch unter demselben hintan-

gegeben werden würden, und daß jeder Picitant auf die Realität 10% des Auktionspreises pr. 3305 fl. als Vadium zu erlegen haben wird.

Die übrigen Picitationsbedingnisse und die Schätzung können täglich hierorts eingesehen werden.
Bezirksgericht Schneeberg am 20. August 1839.

Z. 1569. (1) **E d i c t.** Nr. 214.

Bei der vereinten Bezirksobrigkeit zu Münkendorf ist der Bezirksbothendienst mit dem Jahresgehälte von 90 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Competenten um diese Dienststelle haben ihre documentirten Gesuche längstens bis 10. November d. J. an diese Bezirksobrigkeit zu leiten, und sich derselben auch persönlich zu präsentiren, wobei bemerkt wird, daß Competenten von gleicher Eigenschaft, die aber des Lesens und Schreibens kundig sind, vorzüglich berücksichtigt werden.

Bezirksobrigkeit Münkendorf den 23. October 1839.

Z. 1572. (1) **E d i c t.** Nr. 2219/33

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache der Margareth Kallischnik und des Franz Watschitsch, Vormünder der Anton Kallischnik'schen Erben, in die öffentliche Veräußerung des, dem Simon Poghivaunig gehörigen, der löbl. Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 243 dienstbaren, in Neumarkts sub Cons. Nr. 170 vorkommenden, laut Protocoll vom 27. Juni l. J., Nr. 1431, auf 400 fl. gerichtlich bewerbten Hauses samt Garten und anklebendem Terrain, wegen an erstere aus dem Schuldscheine vom 5. August 1806 schuldigen 250 fl. C. W., oder 153 fl. 8 kr. und 5% Interessen c. s. c. bewilliget, die diebställigen Tagfahrten aber auf den 22. October, den 22. November und den 23. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange in Loco Neumarkt angeordnet, daß die verpfändete Realität nur bei der letzten Taglagung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. August 1839.

U n m e r k u n g. Bei der ersten Feilbiethung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 1571. (1) **E d i c t.** Nr. 1979/777

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird allgemein bekannt gemacht: Es habe in der Executionssache des Heren Johann Lorenz Pototschnig aus Krepp, in die executive öffentliche Feilbiethung des, der Margareth Debellaß gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, laut Protocoll vom 13. November 1838, Nr. 1687, gerichtlich auf 300 fl. bewerbten Antheiles der Wiese per Karlouze, wegen aus dem wirthschaftlichen Vergleich vom 27. August 1833 schuldi-

gen 55 fl. 26. kr., 4% Verzugszinsen und Einbringungskosten bewilliget, die diebställigen Taglagungen aber auf den 7. December l. J., den 7. Jänner und den 7. Februar l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der Wiese per Karlouze mit dem Anhange bestimmt, daß der obgedachte Antheil nur bei der letzten Taglagung unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

Davon werden die Kauflustigen mit dem Anhange in die Kenntniß gesetzt, daß der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichtskanzlei können eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf den 30. September 1839.

Z. 1546. (1) **E d i c t.** Nr. 2536.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es seye über Anlangen des Herrn Franz Uparnik aus Stein, als Cessionär des Herrn Fidelis Terpinz aus Loibach, die executive Feilbiethung des dem Jacob Iglitsch gehörigen, der l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 211 dienstbaren, zu Stein am Plage liegenden, auf 846 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirthschaftlichen Vergleich ddo. 13. Jänner 1837 schuldigen 59 fl. c. s. c. bewilliget, und die Bornahme derselben auf den 2. December d. J., den 7. Jänner und den 6. Februar 1840, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr zu Stein mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbiethung nur um oder über den gerichtlichen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingnisse, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 30. September 1839.

Z. 1555. (2) **E d i c t.** Nr. 1932.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld werden zur Bornahme der in der Executionssache des Sebastian Fritz von Haselbach wider Joseph Wollan von Goltverch, wegen schuldiger 16 fl. 45 kr. und Nebengebühren, aus dem w. ä. Vergleich vom 30. Juni 1837 bewilligten Feilbiethung der der Staats Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 63 unterthänigen, auf 1032 fl. 55 kr. geschätzten Halbhube, und des dem Gute Urch sub Urb. Nr. 12, Berg. Nr. 163 dienstbaren, auf 28 fl. geschätzten Weingartens, drei Termine, auf den 30. November und 24. December 1839, dann 30. Jänner 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte Soliverch mit dem Beisage bestimmt, daß die Veräußerung unter dem Schätzungswerte nur bei der dritten Feilbiethung Statt finde.

Die Schätzung, die Grundbuchs-extracte und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Gursfeld am 17. September 1839.

3. 1533. (3)

E d i c t.

ad Nr. 2191/693

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird allgemein kund gemacht: Es habe in der Executionssache des Valentin Petkofszig, als gesetzlichen Vertreters seiner minderjährigen Söhne Gottfried und Ignaz Petkofszig, in die executive öffentliche Veräußerung der dem Lorenz Praprotnig gehörigen, in Praprotsche sub Haus-Nr. 4 liegenden, der löblichen Herrschaft Stein sub Rectif. Nr. 235. Urb. Nr. 313 dienstbaren, laut Protocoll vom 20. Mai 1836, Nr. 1065, gerichtlich auf 1894 fl. 50 kr. geschätzten Ganzhube, wegen dem Erstern in Folge des w. ä. Vergleiches vom 28. Februar 1835 und der Cession vom 6. Juli 1836 schuldigen 590 fl. c. s. c. gewilliget, die dießfälligen Tagsatzungen aber auf den 14. September, den 14. October und den 14. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang in loco Praprotsche angeordnet, daß diese Realität nur bei der letzten Tagsatzung unter dem Schätzwerte wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hierorts eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 1. Juli 1839.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

3. 1541. (3)

E d i c t.

Nr. 3150.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Unlangen des Bartholmä Kraschouk von Neudorf, wegen ihm schuldigen 32 fl. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem Johann Petritsch Semlak von Grabovo gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 704 zinsbaren, gerichtlich auf 438 fl. 40 kr. geschätzten $\frac{2}{3}$ Hube und des eben demselben gehörigen, auf 37 fl. bewertheten Mobilarvermögens gewilliget, und es seyen hiezu der 23. November, der 23. December l. J. und der 22. Jänner 1840, jedesmal Früh 9 Uhr in loco Grabovo mit dem Beisatze bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten

und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 23. September 1839.

3. 1550. (1)

An z e i g e.

Es wird in eine gemischte Waaren-Handlung auf dem Lande ein Handlungs-Commis im gesetzten Alter gegen vortheilhafte Bedingnisse aufzunehmen gesucht.

Das Nähere ist zu erfragen bei Herrn J. N. Mühlisen, Handelsmann in Laibach.

3. 1545. (3)

Wohnungen für Georgi 1840 zu vergeben.

Im Hause Nr. 7, am Platz, im zweiten Stock gassenseits eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege.

Im Hause Nr. 8 am Platz im ersten Stock gassenseits eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Speis, Keller und Holzlege.

Ebenda nebenan im ersten Stock gassenseits eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche, Speis und Holzlege.

Gewölbs = Veränderung.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß er seine Buchhandlung und das **Zeitungs-Comptoir** in das neu gebaute Haus des Herrn **Dr. Ovjiash** nächst dem **Casino** übertragen hat. Indem er seinen verbindlichsten Dank für den bisherigen gütigen Zuspruch abstattet, empfiehlt er sich dem fernern geneigten Wohlwollen.

Wieder mit Ignaz Edler v. Kleinmayr.

3. 1537. (3)

E i n z i g e

in diesem Jahre
zur Ziehung kommende Lotterie
am 14. November 1839

der großen prächtigen Herrschaft im Königreiche Böhmen,

G r o ß = 3 d i e l a u.

Dabei gewinnen laut Spielplan:

27,553 Treffer, Gulden W. W. 694,000.

In der Hauptziehung werden
 gewonnen fl. 290,500
 „ „ Gratis = Actien =
 Ziehung „ 250,000
 „ „ Prämien = Actien =
 Ziehung „ 144,500

Die Gewinnste der Hauptziehung
bestehen:

1	Treffer	fl.	200,000
1	detto	„	30,000
1	detto	„	10,000
1	detto	„	5,000
1	detto	„	3,000
1	detto	„	2,000
3	detto	fl. 1000	„ 3,000
8	detto	„ 500	„ 4,000
13	detto	„ 200	„ 2,600
20	detto	„ 100	„ 2,000
50	detto	„ 50	„ 2,500
100	detto	„ 20	„ 2,000
450	detto	„ 12	„ 5,400
1900	detto	„ 10	„ 19,000

Die Actie kostet 12 1/2 fl. W. W.

In der Gratis = Actien = Ziehung
 werden gewonnen fl. 250,000
 nämlich:

1	Treffer	fl.	100,000
1	detto	„	25,000
1	detto	„	10,000
1	detto	„	2,000
2	detto	fl. 1000	„ 2,000
4	detto	„ 500	„ 2,000
190	detto	„ 100	„ 19,000
19800	detto	„ 5	„ 99,000

In der Prämien = Ziehung
 werden gewonnen „ 144,500
 nämlich:

1	Treffer	„	5,000
1	detto	„	1,000
1	detto	„	1,000
2500	detto	fl. 30	„ 75,000
2500	detto	„ 25	„ 62,500

Auf 5 Stück verkäufliche, wird eine
sichergewinnende Gratis = Actie auf-
gegeben.

Franz Hueber,

unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröblich,
Comptoir: Weiskurggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei Gebrüder Ruckh et
Comp. in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 23. October 1839.

36. 86. 17. 89. 76.

Die nächste Ziehung wird am 6. November 1839 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 21. October 1839.

Frau Louise Freifrau v. Linsing, Private, von Wien nach Triest. — Hr. Eduard Oberleitner, Fabrikant, von Wien nach Triest. — Hr. Freiherr v. Bestler, Dr. der Medizin, von Wien nach Triest. — Hr. Alois Confignachi, k. k. Professor, von Wien nach Triest.

Den 22. Hr. Peter Dolfin, Privater, von Wien nach Venedig. — Hr. Anton Freiherr v. Forstgatsch, k. k. Cameral-Commissär, von Triest nach Wien. — Hr. Franz Gostitscha, Handlungs-Agent, von Triest nach Grätz. — Hr. Otto Mayer Ritter v. Grafenegg, k. k. Fiscal-Practikant, von Triest nach Wien.

Den 23. Hr. Jos. Hertrum, Handlungs-Agent, mit Frau, von Wien nach Triest. — Hr. Arnold Hirsch, Mediziner, von Triest nach Wien. — Hr. Herman Wallach, Handelsmann, von Wien nach Venedig. — Hr. Franz Salugnati, Dr. der Rechte, von Wien nach Görz. — Hr. Joseph Grisoni, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Jacob Ghion, Privater, von Triest nach Wien.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 17. October 1839.

Florian Pogatschnig, Nägelhändler, alt 64 Jahre, in der Karlsstädtervorstadt Nr. 20, an der Auszehrung.

Den 18. Alerius Buria, Schuhmacher und Hausbesitzer, alt 27 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 60, am Zehrfieber.

Den 19. Dem Herrn Johann Nep. Bessel, k. k. wirklichen Subernialrath, seine Frau Gemahlinn Elisabeth, geborne Pousche, alt 63 Jahre, in der Stadt Nr. 2, an der allgemeinen Wassersucht. — Frau Maria Jovio, k. k. pensionirte Controllorwitwe, alt 59 Jahre, in der Capuzinervorstadt Nr. 24, an der Entkräftung.

Den 20. Dem Hrn Alois Lustig, Buchdruckersubject, sein Sohn Alois, alt 6 Jahre und 4 Monate, in der Stadt Nr. 154, an der Scharlachwassersucht.

Den 22. Maria Rozhunnit, Dienstmagd, alt 28 Jahre, in der Stadt Nr. 50, an der knotigen Lungensucht, und wurde gerichtlich beschaut. — Margaretha Benzbur, Institutärme, alt 70 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, an der Auszehrung.

Gubernial-Verlautbarungen.

3. 1573. (1) Nr. 25514/4847

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Suberniums. — Die Verpachtung der Einhebung der Verzehrungssteuer und der Gemeindezuschläge in der

Provincial-Hauptstadt Laibach, dann der Linienweg- und Brückenmäthe und der Wassermäthe zu Laibach an die Stadtgemeinde, auf die Dauer der Verwaltungsjahre 1840, 1841, 1842, wird kund gemacht. — Mittelt Entschliesung der hohen Hofkammer vom 18. September 1839, Zahl 40445, ist der Stadtgemeinde der Provincial-Hauptstadt Laibach der Bezug der Verzehrungssteuer und der Gemeindezuschläge in der Provincial-Hauptstadt Laibach, mit Ausnahme der in der Avarial-Regie einzuhebenden Verzehrungssteuer von der Erzeugung des Bieres und der gebrannten geistigen Flüssigkeiten in dieser Stadt, und die Einhebung der Linienwegmäthe, der Brückenmäthe und der Wassermäthe zu Laibach, auf die Dauer der Verwaltungsjahre 1840, 1841 und 1842 in Pacht überlassen worden. — Die Einhebung der Verzehrungssteuer und der Zuschläge wird nach dem mit der Subernial-Currende vom 27. October 1838, Zahl 25892, bekannt gemachten Tariffe mit dem 1. November 1839 durch den hiesigen Stadtmagistrat beginnen. — Laibach am 17. October 1839.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Joh. Nep. Freih. v. Spiegelfeld,
k. k. Subernialrath.

3. 1567. (1) Nr. 24912.

V e r l a u t b a r u n g.

Zwei von Andreas Weischel, gewesenen Pfarrer in Flödnig, mittelst Testamentes vom 16. April 1802 errichtete Studienstiftungen, jede dermal im jährlichen Ertrage von 16 fl. C. M., sind erlediget. Diese Stiftungen sind für studierende Jünglinge aus der Waischel- oder Gorionz'schen Verwandtschaft, in deren Ermanglung aber für aus dem Dorfe Oberfeichting gebürtige Studerende, bis sie zum geistlichen Stande gelangen, bestimmt. — Das Verleihungsrecht steht dem Subernium zu. Die nigen Studerenden, welche eines dieser Stipendien zu erhalten wünschen, habe ihre dießfälligen Gesuche bis Ende November 1839 bei diesem Subernium einzureichen, und diese Gesuche mit dem Taufschine, dem Dürftigkeits-, Pocken- oder Impfungszeugnisse, dann mit den Stu-

bieneugnissen von den beiden Semestral-Prüfungen 1839, endlich diejenigen, welche aus dem Titel der Verwandtschaft einschreiten, noch überdies mit einem legalisirten Stammbaum zu belegen. — Laibach am 17. October 1839.

Johann Freiherr v. Schloisnigg,
k. k. Sub. Secretär.

Z. 1558. (1) ad Nr. 25604.
Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. m. s. Provinzial-Cameral-Zahlamte ist durch die Jubilierung des Philipp Rufaka die 1. Cassa-Offiziersstelle mit dem Gehalte von jährlichen 700 E. M. erledigt worden. — Zur Wiederbesetzung dieser Dienststelle wird hiermit der Concurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Cassa-Offiziersstelle, oder wenn solche durch Vorrückung besetzt werden sollte, die hierdurch in Erledigung kommende letzte Cassa-Offiziersstelle mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. E. M. zu erhalten wünschen, über die erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse zur Erlangung eines Cassa-Offiziersposten, besonders aber über die gehörige Kenntniß im Rechnungs- und Cassageschäfte, darn über ihre gute Moralität sich auszuweisen haben. — Ferner sind sie gehalten ihr Lebensalter legal nachzuweisen, sich auch zu erklären, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem Beamten bei dem k. k. mährisch-schlesischen Cameral- und Kriegszahlamte verwandt oder verschwägert sind, und ihr, auf solche Art wohl instruirtes Gesuch bei dem k. k. mährisch-schlesischen Landes-Gubernium bis 15. November 1839 einzubringen.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
Z. 1556. (1) Nr. 7786.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den Josepha Pucher'schen Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben et 22. CC. bei diesem Gerichte Simon Jallen, Hausbesitzer in Laibach, Klage auf Bezahlung eines Hans-Kauffchillings pr. 500 fl. c. s. c. eingebracht, und um eine Tagelohnung, welche hiermit auf den 13. Jänner 1840 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird, gebethen. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten Josepha Pucher'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Lindner als Curator be-

stellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Josepha Pucher'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Lindner, Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 5. October 1839.

Z. 1557. (1) Nr. 7929.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unbekannt wo befindlichen Maria Anna Lipolt, als Universalerbin des Herrn Pfarrers Anton Schöpfer, und deren ebenfalls unbekannt Erben mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Alois Steinmetz die Klage auf Verjährung, und Erlosenerklärung der, auf dem Hause sub Cons. Nr. 3 in der St. Peterstorstadt in Laibach haftenden Carta bianca ddo. 11. Juli 1754 et intab. 15. Jänner 1762 pr. 1000 fl. eingebracht, und um Anordnung einer Tagelohnung gebethen, welche auf den 20. Jänner 1840 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Maria Anne Lipolt und deren Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Maria Anna Lipolt und deren Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. — Laibach am 12. October 1839.

3. 1566. (1)

Nr. 7928.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird den unbekannt wo befindlichen Erben der verstorbenen Gertraud Steinmeh, geborne Tellenz, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Alois Steinmeh die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf dem Hause sub Consc. Nr. 3 in der St. Petersvorstadt in Laibach, in Folge des Heirathsvertrages ddo. 3. et intab. 17. Februar 1804 sichergestellten Rechte, respective Verbindlichkeiten, eingebracht, und um Anordnung einer Tagsetzung gebethen, welche auf den 20. Jänner 1840 Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der geklagten Gertraud Steinmeh'schen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Lindner als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Die Gertraud Steinmeh'schen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. Laibach am 12. October 1839.

3. 1565. (1)

Nr. 228. M.

Von dem k. k. Krain. Stadt- und Landrechte, zugleich Mercantil- und Wechselgerichte, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des hiesigen Handelsmannes Franz Fabriotti, seine protocollirte Firma „Franz Fabriotti“ in den Mercantilgerichtsbüchern gelöscht worden sey. — Laibach am 19. October 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1547. (2)

Nr. 2692.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Man habe in Folge Ansuchens des Jerny Pantšur aus Pischainowitz, des Valentin Volker von ebendort und des Joseph Pantšur aus Wutsch, um Einberufung und solihinige Todeserklärung der vor mehr als 30 Jahren von

ihrem Wohnorte St. Martin in Untertuchain unbekannt wohin sich entfernten und seither nicht rückgekehrten Primus und Agnes Huale, über diese den Anton Paulitsch aus St. Martin in Untertuchain als Curator aufgestellt.

Der Primus Huale und die Agnes Huale werden demnach mit dem Besatze hiemit vorgeladen, daß dieses Gericht, wenn sie während der einjährigen Zeitfrist nicht erscheinen, oder daß Gericht auf eine andere Art in die Kenntniß ihres Lebens setzen, zur Todeserklärung derselben schreiten, und das Vermögen des Ersteren, bestehend in dem zur Herrschaft Kreuz sub Rectif. Nr. 125, Urb. Nr. 166, dienstbaren Acker Schabiel sammt Rain zu Wutsch, dann das Vermögen der Letztern, bestehend in der beim Anton Huale aus St. Martin in Untertuchain aus dem Schuldscheine ddo. 10. Juli, intab. 19. November 1830, zu ersuchenden Activforderung pr. 200 fl., den bekannten und sich legitimirenden Erben seinantworten werde.

Bezirksgericht Münkendorf den 17. October 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1570. (1)

Nr. 469.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Nachdem bei den bereits abgehaltenen Licitations-Verhandlungen wegen Uebernahme der Schotterlieferung zur Erhaltung der Avarialstraßen im Krainburger Straßenbau-Commissariate in den Jahren 1840 und 1841 k. in günstiges Resultat erzielt wurde, so werden wegen an Mannbringung dieser erwähnten Schotterlieferung aus den in nachstehender Uebersicht enthaltenen Material- Erzeugungsplätzen, wiederholte Licitationen, und zwar für die Klagenfurter Straße bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelstetten zu Krainburg am 5., für die I. Abtheilung der Würzner Straße bei der löbl. Bezirksobrigkeit Radmannsdorf am 7., und für die II. Abtheilung der Würzner Straße bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weissenfels zu Kronau am 8. November l. J. überall Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden. — Zu diesen Verhandlungen sind demnach hiemit alle Unternehmungslustigen mit dem Besatze vorgeladen, daß die hohen Orts sanctionirten Licitations- Bedingnisse sowohl bei dem gefertigten Straßenbau-Commissariate, als auch bei den genannten Bezirksobrigkeiten in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, und daß schriftliche Offerte gehörig abgefaßt und mit dem vorgeschriebenen 5 % Badium versehen, nur dann angenommen werden, wenn auch auf ihrer Außenseite die Erzeugungsorte, auf welche die Anbothe lauten, angeführt werden.

U e b e r s i c h t

derjenigen Bestimmungen, welche bei der Versteigerung des Straßendeckstoffes zur Erhaltung der Arterialstraßen im Krainburger Straßenbau-Commissariate in den Jahren 1840 und 1841 den Unternehmungslustigen zu wissen erforderlich sind.

Post-Nr.	Straße	Benennung der Schottergrube oder des Steinbruches	Entfernung derselben von der Commerz- straße	Aus diesem Material- Erzeugungs-Platz wird die Straße beschottert			Mittlere Distanz, auf welche das Ma- teriale beizustellen kömmt	Anzahl der für das Jahr 1840 aus jedem Erzeugungsplatze er- forderlichen Haufen	Ausrufspreis				Die dießfälligen Licita- tionen werden vorge- nommen werden	
				von	bis	durch eine Länge			eines jeden Material- Haufens		zusammen		im Mona- te und am Tage	im Licita- tionsorte
									fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Klagenfurter	Schottergrube in Hribenz	39	IV/3	5	500	125	60	1	3	63	—	Am 5. November von 9 bis 12 Uhr Vormit- tag.	Bei der löbl. k. k. Bezirksob- rigkeit Mo- schlatten zu Krain- burg.
2		detto na Scherok Pott	70	5	8	750	320	95	—	59	93	25		
3		detto na Rigeln	167	8	11	750	417	105	1	9	120	43		
4		Feistritz Sandbank	470	IV/13	V/3	1500	1095	165	1	13	200	45		
5		Schottergr. bei Zegelsche	—	V/11	VI/0	1250	350	160	1	—	160	—		
1	Wurzer I. Abtheil.	Schottergrube Feistritz	96	IV/4	8	1000	400	71	1	—	71	—	Am 7. November von 9 bis 12 Uhr Vormit- tag.	Bei der löblichen Bezirksob- rigkeit zu Rads- manns- dorf.
2		detto pod Hribenz	139	8	11	750	225	63	1	9	72	27		
3		detto Schwamberg	5	11	15	1000	250	85	1	—	85	—		
4		detto Podounja	10	V/6	8	500	220	20	1	—	20	—		
5		detto Tschernitz	168	8	12	1000	518	97	1	5	105	5		
6		Gerölle bei Rodain	350	VI/6	13	1750	725	155	—	55	142	5		
7		detto in Sabresnik	400	13	15	500	625	45	—	52	39	—		
8		detto in Moste	82	15	VII/2	750	350	95	—	54	85	30		
9	Wurzer II. Abtheil.	Schottergrube Fauerburg	344	VII/8	11	750	569	85	1	9	97	45	Am 8. November von 9 bis 12 Uhr Vormit- tag.	Bei der löblichen Bezirks- obrigkeit Weißens- feld zu Kronau.
10		detto Sposchet	—	11	15	1000	260	81	1	5	87	45		
11		Save Sandbank	160	15	VIII/4	1250	485	110	1	1	111	50		
12		Gerölle Besle Pote	—	VIII/10	IX/0	1500	500	104	1	10	121	20		
13		detto Moistrana	60	IX/0	8	2000	800	200	1	6	220	—		
14		Belja Flußschotter	80	8	12	1000	330	77	—	52 1/4	67	3 1/4		
15		Gerölle Besle Graben	—	X/2	5	750	250	50	—	56	46	40		
16	Hladnig Sandbank	—	5	9	1000	350	105	—	52	92	—			
17	Na Suchi Graben	200	XI/7	Gränze	1852 1/2	1050	159	1	20	212	—			

Vom k. k. Straßenbau-Commissariate zu Krainburg am 21. October 1839.